

www.a-k.sia.ch

Inhalt / Vorschau

18.04. - 21.04.2018

Lissabon & Porto

S. Dilpert-Röbig

27.04 -29.04.2018

Mailand, Urbane Regeneration

K. Accossato

04.05.2018

GV und Rheinfeldern

K. Accossato

07.06 -09.06.2018

Berlin

F.P. Jäger

08.06.2018

Neue Bauten in Aarau

B. Jussel

19.06 -24.06.2018

Ascona, das selsamste Dorf der Schweiz

Th. Meyer-Wieser

17.08 -19.08.2018

Eine Reise ins Wallis

Th. Meyer-Wieser

Herbst 2018

Neue Bauten in Rothkreuz

B. Jussel

28.09.2018

Appenzell

S. Dilpert-Röbig

05.10 -21.10.2018

Im Gehen Iran verstehen

Th. Meyer-Wieser

02.11.2018

Zürcher Weinland

S. Dilpert-Röbig

02.02. - 16.02.2019

Nordindien

S. Dilpert-Röbig



Exkursionen im Europäischen Kulturerbejahr 2018

SIA Form und der SIA-Fachverein Architektur und Kultur (a&k) bündeln ihre Kompetenzen und bieten im Europäischen Kulturerbejahr 2018 erstmals gemeinsam interessante, weiterbildende Exkursionen zu dem Thema „Baukultur & Gesellschaft“ an. Die Reisen zu ausgesuchten Orten sollen die Architektur als verbindendes europäisches Vermächtnis in Städten, Dörfern und Kulturlandschaften erlebbar machen und zu einem inspirierenden Austausch unter Architektur- und Kulturinteressierten anregen. Nicht zuletzt wollen wir an gut erhaltenen Bestandsgebäuden auch ein Verständnis dafür vermitteln, das reiche baukulturelle Erbe zu bewahren, wertzuschätzen und die Zukunft von Wohnen, Arbeiten und nachhaltiger Stadtpolitik neu zu überdenken.

Wie wichtig das Anliegen ist, innezuhalten und die Bausubstanz vergangener Zeiten zu würdigen, legt ein Zitat von Architekt David Chipperfield nahe, der sagte: „Die künftige Entwicklung unserer Städte und unserer Gesellschaft hängt von der Wertschätzung und dem Verständnis der physischen Errungenschaften der Vergangenheit ab“. Und die Makroökonomin und Schriftstellerin Janne Teller ergänzt: „Wenn wir uns selber stärker darüber im Klaren werden, wie viel Einfluss

andere Kulturen auf unser bestehendes lokales Erbe gehabt hat, wird es uns auch leichter fallen, neue kulturelle Prägungen bei uns vor Ort willkommen zu heissen.“

Noch heute ist diese regionale Baukultur an vielen Orten erhalten und zu besichtigen, das Bewusstsein für die Qualität dieser Bauweise aber oftmals verloren gegangen.

Mit unseren Veranstaltungen im Kulturerbejahr 2018 möchten wir das Bewusstsein für die kulturellen und architektonischen Errungenschaften der Schweiz fördern und die Bereitschaft wecken, dieses Vermächtnis zu bewahren – jedoch ohne Altbekanntes bloss zu konservieren. Wichtig ist, dass der Bezug zwischen der Baukultur und dem Kulturerbe als Ganzes vernetzt betrachtet wird, wie auch die Verbindung zwischen historischem und zeitgenössischem Schaffen.

Wir freuen uns Ihnen mit dieser Ausgabe unsere a&k Veranstaltungen im Kulturerbejahr 2018 bekannt zu geben.

Stephanie Dilpert-Röbig

a & k Tagesexkursion **Hinweis**

In den letzten drei Jahren haben sich viele private, öffentliche und gemeinnützige Organisationen in Mailand positiv auf die Arealentwicklungen ausgewirkt. Basierend auf nachhaltige Entwicklungsprogramme entstanden innovative Projekte wie Prada (R. Koolhaas), Feltrinelli (Herzog de Meuron), die Siedlung „Via Cenni“ (Rossi-Prodi). Höchste Zeit für einen aktuellen Stadtrundgang.

Anmeldungen sind noch möglich

Anmeldung / Organisation

Katia Accossato via Borromini 1
6830 Chiasso, katia.accossato@gmail.com
Tel.: 0039 347 3222891 (079 5424680)

Urbane Regeneration in Mailand

27.04 -29.04.2018



via Cenni (der grösste Wohnbau aus Brettschichtholz in Italien)

a & k Architekturreise **Hinweis**

Wie hat die Architektur der Moderne das Leben der indischen Gesellschaft beeinflusst? Was hat sich aus der Vision von Le Corbusier und seinen indischen Berufskollegen entwickelt? Welchen Einfluss nimmt die traditionelle Baukultur auf die neue Architektur? Abseits von touristischen Pfaden werden die Teilnehmenden hinter die Kulissen schauen und sich der modernen indischen Baukunst auf besonders intensive Weise nähern.

Info / Organisation

Stephanie Dilpert-Röbig
info@architectours.org
Tel.: +49 (0)7733-9290687

Nordindien, Auf den Spuren Le Corbusiers «Tradition und Moderne – Indien im Umbruch»

15 Tage vom 02.02. - 16.02.2019



a&k + BGA Exkursion Ausschreibung



In Zusammenarbeit mit dem BGA organisiert a&k die Hauptversammlung im Rahmen des Kulturerbejahrs in Rheinfelden. Schwerpunkt unserer Tagesexkursion ist der Wakkerpreis 2016. Neben dem historischen Kern liegt der Fokus auf den neuen Entwicklungsarealen. Mit einem Seminar über die städtebauliche Qualität wird die Essenz zwischen Alt und Neu herausgeschält. Folgende Fragen interessieren uns: Wie wird die Verleihung des Wakkerpreises, vor zwei Jahren, heute wahrgenommen und inwieweit löste die Preisverleihung neue Impulse aus?

Wir analysieren die städtebauliche Qualität mit einem Seminar, und dem Besuch der neuen unterschiedliche Entwicklungareale. „Rheinfelden pflegt eine gut etablierte Zusammenarbeit mit der ungleich grösseren deutschen Schwesterstadt am gegenüberliegenden Rheinufer. Der historische Kern wird durch ein vorbildliches separates Reglement geschützt und gepflegt. Ebenso sind die wichtigsten Baukulturellen Werte ausserhalb der Altstadt in Inventaren erfasst und unter Schutz gestellt“ (aus dem Dokument „Schweizer Heimatschutz Wakkerpreis 2016 an Rheinfelden AG“).

Das Phänomen der „Grenze“ welche man nicht als Barriere interpretiert, ist für das „Kulturerbejahr 2018“ ein wichtiges Thema. Der kreative Umgang mit der offenen Zusammenarbeit zeigt sich in Rheinfelden auf verschiedenen Ebenen. Die politische Grenze, die Grenze zwischen Natur und Architektur, die Grenze zwischen Alt und Neu und die Grenze zwischen Industrie und Landschaft prägen die Entwicklung. Dabei ist der sorgsame Umgang mit Ressourcen von zentraler Bedeutung.

Folgende Besuche sind geplant
Planikum GmbH Zürich, Stadtpark Ost, 2012 (Stadtpark West und Ost aus dem Idealplan von Hager Landschaftsarchitekten aus Zürich, mit dem Parkresort). Der neue Rheinsteg der

Rheinfelden CH und Rheinfelden DE: Grenzland, zwischen Natur und Architektur & a&k Generalversammlung

4. Mai 2018



Bild: © JAMES BATTEN / Schweizer Heimatschutz

Rheinfelden D und CH verbinden.
Lea Mergenthaler (Raum Werk Plus), Neue Patio-Häuser am Werkareale der Mergenthaler AG, 2012-2014
Zwimpfer partner Architekten, Pile up, Habich-Dietschy-Strasse 16-18-20, 2006
Atelier WW Zürich (zweite phase Dalcher+Partner/Zurigo), Salmenpark, Am Rhein, , 2013-2020
Frei Architekten Aarau, Neubau Schifflande Projekt von Max Dudler Zürich, ehem. Zahnradfabrik Grell mit dem Neubau von fünf Punktbauten
Projekt der Ersatzneubau Hotel-Klinik Schiff von Miller Maranta Basel in der Altstadt
Renovation der Kurbrunnenanlage in Habich-Dietschy-Strasse

Programm GV 4 Mai, 2018

10:00 Rathauskeller, Marktgasse 16, 4310 Rheinfelden - Ankunft mit Kaffee und Gipfeli
10:30-11:30 GV des Vereins
11:30-12:15 offizielle Begrüssung durch den Stadtrat (Stadtammann, Franco Mazzi oder Stadtrat, Hans Gloor), kleine Einführung von Patrick Blarer und Katia Accossato in Anwe-

senheit (Präsenz) von der Schweizer Heimatschutz (Zürich).
12.30 Ab 30 Leute findet das Mittagessen im B15 (Restaurant Zaraz) bei geringerer Teilnehmerzahl könnte man sich auch den Rathauskeller dafür vorstellen (Catering Zaraz).
14.00-17.30 Besichtigung (zu Fuss) an der neue Bauanlagen mit Sabrina Németh, Projektleiterin Wakkerpreis/Schweizer Heimatschutz (Zürich)

Kosten

Mitglieder des Fachvereins a&k
CHF. 60.- pro Person

Nichtmitglieder des Fachvereins a&k
CHF. 70.- pro Person im Doppelzimmer

Anmeldeschluss ist am 20.4.2018

Anmeldung / Organisation

Katia Accossato via Borromini 1 6830 Chiasso
katia.accossato@gmail.com
Tel.: 0039 347 3222891 (079 5424680)

a&k Exkursion Reisebericht

Es war unsere zweite Reise nach Vietnam, erstmals besuchten wir dieses Land 2013, diesmal verlängerten wir den Besuch durch einige Tage in Kambodscha, auf dem Schiff durch das Mekong Delta die Grenze überquert, von dort ein kurzer Besuch von Phnom Penh und zum Schluss 2 Tage in Siem Rap, der Hotelstadt bei Angkor.

Vietnam und seine Bevölkerung ist für unser westliches Empfinden wohl das angenehmste Land Südostasiens. Trotz einer monumentalen Bevölkerungsdichte in den grossen Städten, bewegt man sich sicher und trifft auf eine freundliche Bevölkerung. Trotz einer Mofadichte, die kaum vorstellbar scheint, Saigon soll neben 13 Mio Einwohner auch 8 Mio Mofas aufweisen welche die Strassen überschwemmen.

Auffallend war, wie sich Vietnam in den vergangenen 4 Jahren in einer unheimlichen Dynamik entwickelt hat. Saigon, oder HCMC ist zu einer 13 Millionen Stadt gewachsen, auch Hanoi, die politische Hauptstadt hat sich vergrössert und entwickelt. Was mir in Hanoi aufgefallen ist, sind nicht quantitative Aspekte der Stadtentwicklung, sondern die qualitative Verdichtung im Zentrum der Stadt.

Wenn es vor 4 Jahren noch nicht einfach war in der Nähe unseres Mövenpick Hotels Cafes, Bars oder Läden zu finden, so ist nun überall ein dichtes Angebot auf den Strassen anzutreffen, was stark zur Attraktivität und Lebendigkeit der Strassenszene beiträgt.



Vietnam/Kambodscha, November/Dezember 2017

